

dem Silber seine natürliche Nahrung und Halt entgeheth. Daher die Bergleute, wenn sie in ein verbrannt Ort oder große Teuffe einschlagen, und eine mächtige Witterung antreffen, und noch Staub und Gemälbe darinnen finden, das Silber hält, oder da man siehet, daß dem Silber im Erdbrand abgegangen ist, zu sagen pflegen: Wir sind zu spät kommen. Desgleichen, wenn sie ein Erz berühren, das ausgefogen ist, als wären die Biene darüber gewesen, und das nichts mehr am Leibe hat, und so leichte ist als ein verbrannter Aschenkuchen; so schließen sie, es sey wohl gut Erz da gewesen, aber die natürliche Hitze im Berge habe es verbrannt, und darneben ausgedörret, daß in dem Berge große Hölen und Drusen worden sind. Ingleichen pflegen sie zu sagen: Vor Zeiten hat solche Art auf dem Gange Silber gehalten, denn es siehet dem alten Erz ganz ähnlich. *Minerophili Bergwerks-Lexic.*

ABNEPOS, ist des Pronepōis und der Pronepōis Sohn; L. 10 §. 8. de gratib. oder der dritte Enkel und der Sohn in dem vierten Grad oder Glied.

ABNEPTIS, ist des Pronepōtis und der Pronepōtis Tochter, L. 10 §. 8. de gratib. oder die dritte Enkelin und die Tochter in dem vierten Grad oder Glied.

Abner (Johann Christian), war im Jahr 1738 und 1740 der deutschen Gesellschaft zu Jena Mitglied und sechster Colleague an der Wenzelschule zu Raumburg. *Kathlefs Gesch. jetzleb. Gelehrten, Th. I p. 5. 2. Das 1738 blühende Jena, p. 71.*

Abnieseln, heißt auf Bergwerken soviel als abnützen, wenn das Bergeseisen abgenützt wird.

Abroand, eine mittelmäßige Stadt in Spanien, in der Provinz Neu-Castilien. *Gladvos Geogr. p. 77.*

Abnobi, Gebirge, s. Abnoba, im I B. p. 151 u. f.

ABNOBIA, Gebirge, s. Abnoba, im I B. p. 151.

ABNOBIL, Gebirge, s. Abnoba, im I B. p. 151.

Abu, Lat. *Abou*, die Hauptstadt in Finnland, wovon im I B. p. 152. bereits ein Artikel; hier aber ist noch nachzuholen, daß im Jahr 1743 den 7 August daselbst zwischen Schweden und Rußland ein Friede geschlossen worden, von welchem der Artikel: Aboer Friede, nachzusehen ist.

Abu, war Probst an der Coll:giatkirche zu Mainz, zu St. Victor genannt, um das Jahr 1103, siehe den Artikel: Mainz, im XIX B. p. 2373.

ABOA, Stadt, s. Abo.

Aboab (Emanuel), ein Spanischer Rabbiner in der ersten Hälfte des siebenzehnden Jahrhunderts, hat im Jahr 1625 *nomologiam* oder *Dissertationes legales* Spanisch geschrieben, welche 1629 in 4 von seinen Erben herausgegeben worden; daher er nicht lange vorher maas gestorben seyn. *Wolfs Biblioth. Hebr. Jöchers Gel. Lexic.*

Aboab (Jacob), s. Jacob Aboab, im XIV B. p. 41.
Aboab (Jacob), Ben Samuel, ein Venetianischer Rabbiner im Anfange des achtzehnden Jahrhunderts, schrieb:

1. *חמט* oder *clavem* super *Jalcuth* Simeonis.
2. *De suffitu in sacris faciundo.*
3. *Epistolam ad Nehemiam ben Baruch de modulatione benedictionis sacerdotialis*, welche in des *Nehemia* *ספר וספר* p. 21 steht; die beyden ersten aber liegen noch in Handschrift.

Wolfs Biblioth. Hebr. Jöchers Gel. Lexic.

Aboab (Immanuel), s. Aboab (Emanuel).

Aboab (Isaac), Rabbinen, s. *Avuhaf* (Isaac),

im II B. p. 2292; und *Isaac Aboab*, im XIV B. p. 1300.

Aboab (Samuel), ein Rabbiner zu Venedig, starb 1694 und hinterließ 377 Responsa unter dem Titel: *תשובות*, welche sein Sohn Jacob Aboab zu Venedig 1702 in Fol. herausgegeben. Er soll auch, wie dieser in der dazu verfertigten Vorrede gedenket, noch verschiedene andere Responsa geschrieben haben, als:

1. *Librum memorialem.*
2. *Tr. de doctrina Talmudica.*
3. *Comment. super 613 Præcepta.*
4. *Annotationes in Arba Turim &c.*

Wolfs Biblioth. Hebr. Jöchers Gel. Lexic.

Aboarg, eine Stadt in Africa, auf der Küste von Guinea, ein bis zwey Meilen von Ante. Die Holländer pflegten sonst alda ihren Handel zu treiben, weil aber dieser Ort ihrer Compagnie weniger, als ihren Factoren, die daselbst sich aufhielten, zuträglich war; so haben sie den Ort wieder verlassen. *Martiniers Diction.*

Abobrica, Stadt, s. *Abodrica*.

Abocarana, Stadt, s. *Abocarana*, im I B. p. 152.

Abocchi, Gewicht, s. *Abucco*.

Abocco, Gewicht, s. *Abucco*.

Abocroo, eine Republik und Stadt auf der Eisen-Küste in Africa. *Sammlung aller Reisebeschreibungen, Th. III, p. 659.*

Abodrica oder *Abodrica*, eine alte Stadt in Spanien. Einige, so es zu dem alten Lusitanien rechnen, halten dafür, daß es der Flecken in Portugal sey, welchen man jezo *Villa de Conde*, nenne. *Pomponius Mela*, der sie den *Artabern* zueignet, nennet sie eine Stadt. *Plinius* aber, wenn er ihrer gedenket, leat ihr den Namen einer berühmten Stadt bey. *Der V. Garduin* und einige andere meynen, daß es *Bayona* in Gallien sey. *Cornelle Dion. Martiniers Diction.*

Abodriten, Volk, s. *Obotriten*, im XXV B. p. 235 u. f.

ABODRITES, Volk, s. *Obotriten*, im XXV B. p. 235 u. f.

ABODRITI, Volk, s. *Obotriten*, im XXV B. p. 235 u. f.

Aboera oder *Abura*, eine Stadt in Africa, in demjenigen Lande der Schwarzen, welches gegen Morgen an *Aquemboe*, gegen Mittag an *Quahoe* und *Camamah*, gegen Mitternacht an *Grofacara* und *Abonoe*, und gegen Abend an *Bonoe* gränzet. Es wird alda viel Gold gegraben, welches die Einwohner auf dem Markte zu *Acara* in der Provinz *Abonoe*, verhandeln. *De la Croix Relat. d'Afrique T. III. Martiniers Diction.*

Aboer Friede, ist derjenige Friede, welcher im Jahr 1743 den 7 August zwischen Rußland und Schweden zu Abo geschlossen worden. Die Gelegenheit und Veranlassung zu diesem Frieden war folgende: Es war Schweden unter *Carl XII* durch die vielfältigen und langwierigen blutigen Kriege merklich enträrfet worden, und hatte noch darzu, sonderlich in dem *Wystädter* Frieden viele schöne Provinzen an Rußland abtreten müssen. Unter des weisen *Friedrichs* Regierung aber herrschete der Friede daselbst bis um die Zeit da der König August II in Pohlen diese Welt gesegnete, und der König in Frankreich seinen Schwiegervater *Stanislaus* wieder